

Qualitätsbericht_2024_V3.docx

Qualitätsbericht 2024

UKD Universitätsklinikum
Düsseldorf

Hörzentrum Düsseldorf der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Klinik / Institut / Zentrum: **Hörzentrum Düsseldorf (HZD)**

Geltungsbereiche: **HZD/ Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (HNO)**

Oberste Leitung: **Prof. Dr. med. Thomas Klenzner**

Zeitraum der Bewertung: **01.01.2024 bis 31.12.2024**

Beteiligte

Bereiche: **HZD/ HNO**

Erstellende: **Prof. Dr. med. Thomas Klenzner/ Wiebke van Treeck, Susann Thyson, Simone Volpert**

EINFÜHRUNG

Für eine erfüllende Teilhabe am Leben in unserer Gesellschaft ist für viele Menschen ein guter Hörsinn eine sehr wichtige Voraussetzung. Das Hörzentrum der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde wurde 2007 gegründet, um eine individuelle Betreuung von Menschen mit Hörstörungen gewährleisten zu können. Das Angebot richtet sich hauptsächlich an hochgradig schwerhörige Personen aller Altersgruppen, die von einer operativen hörprothetischen Versorgung (z.B. Cochlea-Implantate (CI), aktive Mittelohrimplantate, knochenverankerte Hörsysteme, ABI) profitieren können. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit im Hörzentrum Düsseldorf liegt in der Begleitung von Patient_innen mit Cochlea-Implantaten.

„Die Versorgung von hochgradig schwerhörigen oder gehörlosen Patienten mit einer elektronischen Innenohrprothese (Cochlea-Implantat, CI) stellt einen enormen Fortschritt in der Behandlung betroffener Menschen dar. Durch diese Maßnahme wird vielen Betroffenen die Möglichkeit zu einer umfassenden Hör- und Sprachrehabilitation bzw. Kindern der Spracherwerb (Habilitation) ermöglicht. Für eine CI-Versorgung kommen Menschen infrage, bei denen mit einem CI absehbar ein besseres Hören und Sprachverständnis als mit Hörgeräten, Knochenleitungshörgeräten oder implantierbaren Hörgeräten zu erreichen ist. Die Versorgung von Patienten mit einer hochgradigen Schwerhörigkeit ist ein komplexer Prozess, der die interdisziplinäre Zusammenarbeit erfordert. Da eine kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Therapie stattfindet, ist der Erwerb der fortlaufend aktualisierten Kenntnisse der an diesem Prozess beteiligten Personen notwendig. Die Behandlung betroffener Menschen stellt damit einen komplexen Prozess unter Mitwirkung audiolgischer, pädagogischer, technischer und medizinischer Expertise innerhalb einer CI-versorgenden Einrichtung dar. Hierunter versteht sich die implantierende Klinik, die die Verantwortung für den gesamten Versorgungsprozess des Patienten innehat. Dieser Versorgungsprozess erstreckt sich von der präoperativen Diagnostik und Beratung über die Implantation bis hin zur postoperativen Basis- und Folgetherapie und endet in der lebenslangen Nachsorge.“ (Vorwort; Weißbuch Cochlea-Implantat(CI)-Versorgung (Überarbeitete 2. Auflage, 2021 Erstellt durch das Präsidium der DGHNO-KHC)

Qualitätsbericht 2024

Hörzentrum Düsseldorf der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dem Hörzentrum wurde zunächst in 2021 eine Offsite-Fachzertifizierung durch ClarCert als CIVE (Cochlea-Implantat versorgende Einrichtung) erteilt. Das erste Begehungsaudit fand am 30. November 2022 statt. Aufgrund der präsentierte Ergebnisse, die den Anforderungen einer Fachzertifizierung im Bereich der CI Versorgung entsprechen, erteilte die Firma ClarCert dem Hörzentrum Düsseldorf die Zertifizierung als CIVE (CI versorgende Einrichtung).

Die Vergütung der zu erbringenden und notwendigen Leistungen innerhalb des CI-Versorgungsprozesses, wird derzeit durch bestehende Verträge mit den Krankenkassen als zuständige Kostenträger gewährleistet.

Im **November 2024** wurden abermals die notwendigen Unterlagen für eine erneute Fachzertifizierung entsprechend er Vorgaben bei der Firma ClarCert eingereicht (Offsite Zertifizierung)

Das Ergebnis war bis Jahresende offen.

1. Darstellung des Hörzentrums und der Netzwerkpartner_innen

Das Hörzentrum des Universitätsklinikums Düsseldorf (UKD) ist fester Bestandteil der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und eingebettet in das gesamte Leistungsspektrum der Universitätsmedizin.

Das Angebot richtet sich an Kinder und Erwachsene jeglicher Altersgruppen, die hochgradig schwerhörig oder erstaubt sind. Das Hörzentrum bietet eine Behandlung und Betreuung zu allen gängigen Hörimplantaten an. Der Schwerpunkt im Bereich der Hörprothesen liegt auf der Versorgung mit Cochlea-Implantaten. Die Begleitung reicht vom ersten Informationsgespräch, über die Diagnostik („CI-Voruntersuchung“) bis zur Hörtherapie und der audiologischen Versorgung bis zur lebenslangen Nachsorge (ambulante CI-Rehabilitation beinhaltet die sog. Basis- und Folgetherapie, sowie die Langzeitnachsorge).

Die Arbeit mit den Patient_innen beruht auf den Prinzipien der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF). Die Sichtweise im Sinne der ICF ermöglicht es, die Situation der Patient_innen ganzheitlich, ressourcenorientiert und umfassend wahrzunehmen. Die deutschsprachige Version der ICF kann auf der Seite des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) bzw. dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte kostenlos heruntergeladen werden.

Die Nachsorge der mit einem CI versorgten Patient_innen richtet sich im Hörzentrum Düsseldorf nach neuesten Erkenntnissen und Vorgaben der Leitlinie „Cochlea-Implantat Versorgung“ der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften Register-Nr. 017/071 und Weißbuch Cochlea-Implantat(CI)-Versorgung (Überarbeitete 2. Auflage, 2021 Erstellt durch das Präsidium der DGHNO-KHC), sowie der S3 Leitlinie „Therapie von Sprachentwicklungsstörungen“ (Dt. Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie; AWMF-Registernr. 049-015 Version 1; 2022).

Da das Hörzentrum als Teil der HNO-Klinik auch Teil des UKD ist, existieren intern vielfältige Vernetzungen mit anderen Kliniken, Instituten und administrativen Einrichtungen, wie bspw. der Abteilung für Phoniatrie/ Pädaudiologie, der Radiologie, der Kinderklinik, des SPZs, der Anästhesie, des Patientenmanagements, der Abteilung für Qualitätsmanagement sowie der Krankenkostenabteilung, u.a..

In den letzten Jahren hat sich ein interdisziplinäres Netzwerk aller im Hörzentrum tätigen Fachrichtungen entwickelt, welches aktiv gelebt wird. In den Bereichen der Medizin sind dies enge klinikinterne Kontakte, Kontakte zu niedergelassenen HNO-Ärzt_innen und anderen implantierenden Kliniken deutschlandweit sowie international. Die Ärzt_innen am Hörzentrum sind regelmäßig an nationalen und internationalen Fortbildungen beteiligt. Im Bereich der Sprachtherapie/ Pädagogik beziehen sich die bestehenden Netzwerke auf Schulen für Hören und Kommunikation, Frühförderstellen, niedergelassene Logopäd_innen und lokale Netzwerktreffen mit Partner_innen aus der Arbeit mit schwerhörigen, gehörlosen und sprachbehinderten Menschen (z.B. Caritas, Gehörlosenbund, IFD etc.). Das Hörzentrum ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft für Cochlea-Implantat Rehabilitation e.V. (ACIR). Im Bereich der Audiologie bestehen Kooperationen mit Hörgeräteakustiker_innenfilialen und deren Mitarbeitenden sowie mit den Herstellerfirmen der Cochlea- und Mittelohrimplantate.

2. Kernprozesse und Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben

Hinsichtlich der zu dokumentierenden Fallzahlen erbrachter medizinischer, technisch-audiologischer und sprachtherapeutisch-pädagogischer Leistungen im Rahmen der CI Versorgung können folgende Kennzahlen aufgeführt werden:

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 97 Cochlea-Implantate eingesetzt. 11 Patient_innen wurden bilateral versorgt. Insgesamt wurden 23 Kinder und 63 Erwachsene implantiert. Es wurden Systeme der Firmen Cochlear, MED-EL und Advanced Bionics eingesetzt. Zum Zeitpunkt der CI-Implantation war der jüngste Patient knapp 13 Monate alt und der älteste Patient 88 Jahre alt.

Nur 6 Patient_innen kam es zu einer stationären Wiederaufnahme aufgrund von Komplikationen. Gründe hierfür waren:

- Implantatspezifische Defekte
- Infektionen post-OP

Schwere spezielle Komplikationen wie Meningitiden, Blutungen, dauerhafte Gesichtsnervenlähmungen, zerebrale Komplikationen traten nicht auf.

Bei 17 Kindern wurde stationär oder teilstationär in Narkose in Kooperation mit der Kinderklinik des UKD eine Voruntersuchung zur CI-Implantation durchgeführt; dies umfasste die Bildgebung mittels CT Felsenbein (hochauflösend) und MRT des Kopf/KHBW, eine frequenzspezifische BERA, Erhebung des HNO Status mit Nasen-Rachenraum-Inspektion (ggf. Adenotomie und Anlage von Paukenröhren) in einem OP-Termin sowie ambulanten Konsultationen mit CI Erstinfogespräch, Systemberatung, Befundbesprechung, Hörgerätekontrolle und Spielaudiometrie.

Insgesamt begleitet das Hörzentrum aktuell im Rahmen der ambulanten Cochlea-Implantat Nachsorge rund 1000 ambulante Patienten bis zum ersten Quartal 2025.

Als weiterer Kernprozess wird die Teilnahme am CI Register fortgeführt, Datenschutzunterlagen für die teilnehmenden Patient_innen werden im Rahmen des stationären Aufenthaltes oder/und bereits bei der Systemberatung im Vorfeld der CI

versorgung im Rahmen des Voruntersuchungsprozesses ausgehändigt und unterschrieben in deren individueller Patient_innenakte hinterlegt. Seit 2023 werden alle erhobenen Daten durch speziell geschultes Personal im Hörzentrum in die Datenbank eingetragen.

Alle Patient_innen durchlaufen den Nachsorgealltag auf Grundlage der AWMF Leitlinien zur Cochlea-Implantat Versorgung. Das bedeutet, dass jeder/e Patient_in entsprechend seines/ ihres Alters und seiner/ ihrer Eigenressourcen an einem Nachsorgetag eine Systemanpassung, eine Hörtherapie und ggf. eine HNO-ärztliche Intervention sowie eine Hörprüfung in einem Zeitrahmen von ca. 3 Std. durchläuft. Darüber werden die Patient_innen in ausführlichen Vorbereitungsgesprächen sowohl von Mediziner_innen, als auch von Therapeut_innen und von Audiolog_innen im Rahmen des Voruntersuchungsprozesses ausführlich sowohl schriftlich, als auch mündlich aufgeklärt. Alle Patient_innen erhalten eine vom Hörzentrum Düsseldorf erstellte Informationsmappe über die Inhalte der Voruntersuchungen, der operativen Phase und der leitliniengerechten Nachsorge.

3. Anzahl/Beschreibung der durchgeföhrten Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Eine aktive Teilnahme von Mitarbeitenden mittels eigenständiger Beiträge erfolgte u.a. an folgenden Fort- und Weiterbildungen sowie Fachkongressen im Jahr 2024 und aufgrund externer Anfragen für therapeutische und medizinische Mitarbeitende des Hörzentrums:

Jahresversammlung der DGHNO, Friedberger Cochlea-Implantat und Hörsystem-Symposium in Friedberg/Hessen, HNO-net Onlineveranstaltung für HNO-Mediziner_innen, DGA in Aalen, ESPCI in Spanien, Fachvortrag für die BürgerUni der Heinrich Heine Universität, Vorträge im Rahmen von Veranstaltungen mit Hörgeräteakustiker_innen Vortrag bei Med-El Lunch Learn.

In Frühjahr 2024 richtete das Hörzentrum die Präsenztagung des ACIR eV (Arbeitsgemeinschaft CI-Rehabilitation) aus.

Diese mehrtägigen 2x im Jahr stattfindenden Präsenztagungen dienen der wissenschaftlichen Erarbeitung von Qualitätsstandards in der therapeutischen CI Rehabilitation und finden abwechselnd in allen teilnehmenden Zentren statt.

Alle Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an internen Fort- und Weiterbildungsangeboten teil. Neben audiologisch-technischen Schulungen sind medizinische und sprachtherapeutisch-pädagogische Unterweisungen wichtiger Bestandteil der internen Fort- und Weiterbildungskultur. Ebenso wurden von allen Mitarbeitenden Pflichtfortbildungen absolviert (hierzu zählen UKD-spezifische interne Fortbildungen sowie von den Ärztekammern vorgegebene Verpflichtungen).

Von Mitarbeiter_innen des Hörzentrums oder unter deren Beteiligung wurden folgende Veranstaltungen ausgerichtet: Teilnahme am Ausbildungsprogramm des UKD für die Ausbildung interner medizinisch-technischer Assistentinnen – Funktionsdiagnostik (MTA-Fs), Aufnahme von studentischen Praktikant_innen aus den Bereichen Klinische Linguistik, Sprachtherapie und Sprachheilpädagogik.

Am 03.07.2024 (Unterstützung durch die Firma Medel), am 04.09.2024 (Unterstützung durch die Firma Cochlear) und am 06.11.24 (Unterstützung durch die Firma Advanced Bionics) lud das Hörzentrum die kooperierenden Hörgeräteakustiker_innen zur audioligischen Reihe „Netzwerktreffen Hörgeräteakustiker_innen“ in die Räumlichkeiten des Hörzentrums zum fachlichen Austausch ein. Neben Neuigkeiten aus dem Hörzentrum und fachlichem Austausch, konnte jeweils eine der

Herstellerfirma auf deren Unternehmensneuigkeiten, sowie Hart- und Softwareportfolio hinweisen. Neben diesen Informationen standen die jeweiligen Firmenvertreter_innen auch für fachlichen Austausch zur Verfügung. Das Netzwerk erweiterte sich in diesem Jahr um vier weitere Hörgeräteakustiker Filialen.

Diese Veranstaltungsreihe soll regelmäßig fortgesetzt werden.

In regelmäßigen Wochenabständen werden die im Jahr 2022 etablierten interdisziplinäre Teamsitzungen aus Pädiatrie, Pädaudiologie, Pädagogik und HNO in 2024 weiter fortgeführt.

Aufgrund des vielfältigen Interesses von Laien, schwerhörigen Menschen und Kolleg_innen aus angrenzenden Berufszweigen an der im Jahr 2023 durchgeführten 1. Düsseldorfer Hörmesse begannen die Mitarbeitenden des Hörzentrums mit der Planung der 2. Hörmesse mit ähnlichem Konzept in 2025.

Mitarbeitende des Hörzentrums leisten einen kontinuierlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des Hörzentrums sowie der Verbesserung der Qualitätsstandards in der Patient_innenversorgung. Dies wird durch Teilnahmen an Kongressen sowie Fort- und Weiterbildungen unterstützt. Auch im Jahr 2024 konnten wieder vielzählige Online-Schulungen und Kongresse wahrgenommen werden, die es ermöglichen neuen Input in die Patient_innenversorgung einfließen zu lassen und den Versorgungsstandard zu festigen und auszubauen.

4. Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge intern und extern mit anderen Zentren

Um einen strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge intern und extern mit anderen Zentren zu gewährleisten, sind u.a. folgende Maßnahmen fortgeführt worden: tägliche interdisziplinäre Teamsitzung, wöchentlich regelmäßige Audiolog_innen- und Therapieteamsitzungen, alle 2 Wochen internes HZD Team mit Fallbesprechungen und Schulungen, UKD-interne medizinisch-therapeutische Teamsitzung mit Fallbesprechung.

Außerdem findet ein Austausch mit anderen CI Zentren unter den teilnehmenden Zentren der ACIR e.V. statt. Teilnehmende der einzelnen Zentren sind die jeweiligen therapeutisch-pädagogischen Leitungen.

5. Nennung der Leitlinien und Konsensuspapiere, an denen das Zentrum mitarbeitet

AWMF Leitlinien Cochlea-Implantat Versorgung Registernummer 017 – 071

Qualitätsbericht_2024_V3.docx

Qualitätsbericht 2024

UKD Universitätsklinikum
Düsseldorf

Hörzentrum Düsseldorf der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

6. Nennung der Studien/Projekte, an denen das Zentrum teilnimmt

Projekte und Publikationen Hörzentrum 2024

Geförderte Projekte

Individuelle Anamnese bei Kindern mit CI-Systemversorgung und mehrsprachigem Hintergrund – Entwicklung eines Anamnesetools

Kurztitel: MultiLinguProfil

Projektzeitraum: 01/2024 - 06/2025

Projektleitung- und beteiligte: Susann Thyson, Maika Werminghaus, Prof. Dr. med. Thomas Klenzner

Gefördert durch: MED-EL Medical Electronics/ Starnberg, Germany

Awareness Hörbeeinträchtigung – Alltag, Herausforderungen und Lösungen

Projektzeitraum: 09/2024 – 09/2025

Projektleitung- und beteiligte: Susann Thyson, Maika Werminghaus, Prof. Dr. med. Thomas Klenzner

Gefördert durch: Bürgeruniversität der Heinrich-Heine-Universität – Bürgeruniversität in der Lehre

<https://www.hhu.de/news-einzelansicht/lernen-fuers-leben-acht-foerderprojekte-ausgewaehlt>

Publikationen (Auswahl)

Klenzner, T., Schaumann, K., Prinzen, T., Althaus, L., Volpert, S., Kristin, J., Albrecht, A. & Schipper, J. (2024). Die Cochlea-Implantation (CI) als Option zur Behandlung des Hörverlusts bei vestibulären Schwannom (VS) – eine Bestandsaufnahme. *Laryngorhinootologie* 2024; 103(S 02): S83, DOI: 10.1055/s-0044-1784212

Schaumann, K., Mütz, D., Althaus, L., Prinzen, T., Schipper, J. & Klenzner, T. (2024). Perioperative antibiotic prophylaxis in the setting of cochlear implantation: a retrospective analysis of 700 cases. *Eur Arch Otorhinolaryngol*, Aug;281(8), 4021-4028. DOI: 10.1007/s00405-024-08515-1

Qualitätsbericht_2024_V3.docx

Qualitätsbericht 2024

UKD Universitätsklinikum
Düsseldorf

Hörzentrum Düsseldorf der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Werminghaus, M., Gnadlinger, F., Richter, J.G., Selmanagic, A., Thyson, S., Schatton, D. & Klenzner, T. (2024). Konzept und Umsetzung eines adaptiven digitalen Hörtrainingssystems für die Cochlea-Implantatnachsorge. HNO, 1-9. DOI: 10.1007/s00106-023-01414-7

Thyson, S., Pützer, E., Werminghaus, M., Schmitz, L., Klenzner, T. & Schäfer, K. (2024). Herausforderungen und Chancen im Kontext der Elternberatung mehrsprachiger Familien im Cochlea-Implantat-Versorgungsprozess – Eine Interviewstudie. Sprache · Stimme · Gehör, 1-6. DOI: 10.1055/a-2214-6402

Thyson, S., Werminghaus, M., Volpert, S., Althaus, L., Buscher, L., Schatton, D., van Treeck, W. & Klenzner, T. (2024). Assessment of Cochlear Implant Rehabilitation Success by Speech-Language Therapists Using International Classification of Functioning, Disability and Health Criteria. J Speech Lang Hear Res, Oct 8; 67(10): 3826-3840. DOI: 10.1044/2024_JSLHR-23-00534.

Weise, F., Schaumann, K., Volpert, S., Slotty, P.J., Vesper, J. & Klenzner, T. (2024). Neuromodulation Systems in the Setting of Cochlear Implant Treatment Based on Case Reports and Literature Review. Neuromodulation, Nov 22: 1094-7159(24)01191-7. DOI: 10.1016/j.neurom.2024.10.001

Gnadlinger, F., Werminghaus, M., Selmanagić, A., Filla, T., Richter, J.G., Kriglstein, S., Klenzner, T. (2024). Incorporating an Intelligent Tutoring System Into a Game-Based Auditory Rehabilitation Training for Adult Cochlear Implant Recipients: Algorithm Development and Validation. JMIR serious games. DOI: 10.2196/55231

Junger, D., Just, E., Brandenburg, J.M., Wagner, M., Schaumann, K., Klenzner, T. & Burgert, O. (2024). Toward an interoperable, intraoperative situation recognition system via process modeling, execution, and control using the standards BPMN and CMMN. Int J Comput Assist Radiol Surg. Jan;19(1):69-82. DOI: 10.1007/s11548-023-03004-y

Forschungsprojekte, u.a. mit dem Angebot einer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit

Early Vocal

- *Vorsprachliche Entwicklung bei Kindern mit Cochlea Implantat – von der Erstanpassung bis zum ersten Wort – eine retrospektive Aktenanalyse*

Doktorarbeit im Studiengang Humanmedizin, Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität

- *Vorsprachliche Entwicklung bei mehrsprachigen Kinder mit Cochlea-Implantat – von der Erstanpassung bis zum ersten Wort – eine prospektive Analyse bei multilingualen Kindern*

Masterarbeit im Studiengang Linguistik, Philosophische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität

HEARO/OTODRIVE/RobIES

- *Vergleich der prä- und postoperativer Messungen der cochleären Länge (CDL): Bedeutung für die anatomiebasierte Anpassung bei Cochlea-Implantationen*

Universitätsklinikum Düsseldorf

Anstalt des öffentlichen Rechts - Sitz Düsseldorf

Moorenstr. 5; 40225 Düsseldorf

Seite 7 von 9

Qualitätsbericht_2024_V3.docx

Qualitätsbericht 2024

UKD Universitätsklinikum
Düsseldorf

Hörzentrum Düsseldorf der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Masterarbeit im Fach Medizinische Physik, Naturwissenschaftliche Fakultät der Heinrich-Heine-Universität

- *Und wenn ein Roboter Sie operieren würde? Technikaffinität, Verständnis und Erwartungen von Patient*innen gegenüber vollmotorisch unterstützter Cochlea-Implantation (HEARO_techAffin)*

Forschungsarbeit aus internen Mitteln

HealthCI

- *Mediennutzung in der logopädischen Cochlea-Implantat-Nachsorge: Eine qualitative Studie mit ExpertInneninterviews*

Bachelorarbeit im Studiengang Logopädie, Hochschule für Gesundheit, Soziales und Pädagogik

- *Gesundheitskompetenz, digitale Gesundheitskompetenz und Technikaffinität bei Menschen mit Hörschädigung (HealthCI_TechAffin)*

Doktorarbeit im Studiengang Humanmedizin, Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität

Qualitätssicherung CI

- *Komplikationen nach Cochlea-Implantat-Versorgung bei Kindern: Eine retrospektive Analyse postoperativer Komplikationen und deren Einflussfaktoren*

Doktorarbeit im Studiengang Humanmedizin, Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität

MehrCI

- *Lost in Translation – Eine Untersuchung der Höranstrengung und Performanz von Patient*innen mit CI im erst- und fremdsprachlichen Setting*

Forschungsarbeit aus internen Mitteln + Bachelorarbeit im Studiengang Sprachtherapie, Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln

- *Challenges in cochlear implant care for patients with migration backgrounds: Evaluating (Hr)QoL*

Forschungsarbeit aus internen Mitteln

- *Cognates in the Rehabilitation of Patients with Cochlear Implants and with German as a Second Language: A Computer-Based Experiment – be Cognative*

Forschungsarbeit aus internen Mitteln

7a. Nennung der Vorträge des Hörzentrums im Rahmen externer Anfragen wie CI Firmen und Selbsthilfegruppen

- Thyson, S. CI-Fortbildungszyklus der Klinik für ORL, Universitätsspital Zürich. Titel: Hörtraining für mehrsprachige Patient*innen mit Cochlea-Implantat - Hinweise und Handlungsoptionen. 06. Dezember 2024.

8. Zugangswege und Voraussetzungen zur Kontaktaufnahme mit dem Zentrum

Über die Internetplattform des UKD, im Speziellen der HZD-eigenen Website, können Patient_innen sowie niedergelassene Ärzt_innen, Heilmittelerbringende, Frühförder_innen, Beratungsstellen für Hörgeschädigte oder andere CI-versorgende Kliniken Kontakt zum Hörzentrum aufnehmen und ihr Anliegen über das Kontaktformular schildern. Das Hörzentrum bekommt diese Anfrage per Mail. Die Kontaktaufnahme erfolgt über das Sekretariat des Hörzentrums. Patient_innen werden i.d.R. per Mail kontaktiert und gebeten, vorab einen möglichst aktuellen Überblick zu seinem/ ihrem Anliegen (z.B. aktuelle Hörtest, Befunde) per Mail zurückzusenden. Dies dient der frühzeitigen Falleingliederung. Ggf. werden Patient_innen auch an andere Bereiche der HNO Klinik verwiesen.

Ebenso können Interessierte telefonisch oder per Mail Kontakt zum Hörzentrum aufnehmen. Auch hier wird die Anfrage durch Mitarbeitende der Sachbearbeitung entgegengenommen und bearbeitet. Die Mitarbeitenden melden sich mit Terminoptionen zurück, sobald der Bedarf der Interessierten erfasst wurde. Ein Anrufbeantworter steht rund um die Uhr zur Verfügung, um Nachrichten entgegen zu nehmen. Die Mitarbeiterinnen des Sekretariates hören diesen regelmäßig ab und melden sich zurück, sofern Kontaktdaten hinterlassen wurden.

Ferner können interne Meldungen und Konsile durch ärztliches Personal der HNO-Klinik, der Pädaudiologie, der Kinderklinik (o.a.) per Telefon, Mail oder persönlichen Direktkontakt Patient_innen in der Sprechstunde des Hörzentrums vorstellen.